

## AUSBILDUNG UND BERUFLICHER HINTERGRUND

Studium der Pädagogik, Psychologie und Soziologie ( 1975-1981 TU Berlin ); während des Studiums Arbeit als Erzieherin sowie im Kulturbereich; nach Abschluss langjährige sozialpädagogische u. psychosoziale Tätigkeiten in Kinder- u. Jugendarbeit, Betreuung von Flüchtlingen u. Asylsuchenden, Familienberatung sowie Koordination ambulanter Hilfen. Mitbegründung und Aufbau einer Beratungsstelle für Familien mit chronisch erkrankten Kindern; 1991 parallel Beginn der selbstständigen Tätigkeit als Supervisorin und Beraterin

## Zusatzqualifikationen

- \* Weiterbildung Gestalttherapie u. Psychodrama (1984-1988) *Gestalttherapeutin u. Psychodramaleiterin*
- \* Grundlagen der systemischen Familientherapie (1990)
- \* Basiskurs Human Social Functioning (1991-1992)
- \* Weiterbildung Supervision (1992-1995) – *Supervisorin DGSv*
- \* Fortbildung Biografiearbeit (1996-2001)
- \* Weiterbildung Logotherapie und existenzanalytische Beratung nach V. Frankl (2000-2006) *Logotherapeutin u. Existenzanalytische Beraterin*
- \* Zulassung zur Psychotherapie nach dem HPG (2009)
- \* sowie weitere Fortbildungen zu versch. Ansätzen der Humanistischen Psychologie (Grundlagen der Traumatherapie, Trauerbegleitung, Konfliktmanagement, Mediation u.a.)

## Aktuell selbstständige Tätigkeit in den Bereichen

- \* Supervision für Fachkräfte in helfenden Berufen
- \* Coaching
- \* Fortbildung
- \* sinnorientierte Lebensberatung
- \* Psychotherapie

## INHALTLICHE SCHWERPUNKTE MEINER BISHERIGEN SUPERVISIONSARBEIT

- Kinder- und Jugendarbeit
- Familien/Einzelpersonen in besonderen Belastungssituationen
- Krankheit - Beeinträchtigung - Bewältigungsprozesse
- Integration bzw. Inklusion
- Familien/Einzelpersonen mit Migrationshintergrund
- Betreuung und Pflege alter Menschen

- Sterbebegleitung - Trauerbewältigung
- Begleitung von Menschen in Umbruchsituationen und an Wendepunkten
- Ausbildungssupervision für Studierende und Teilnehmer von Qualifizierungskursen

## ARBEITSANSATZ

Basis meiner Arbeit ist das Humanistische Menschenbild; In der Supervision setze ich verschiedene methodische Elemente aus dem Spektrum der Humanistischen Psychologie u. der systemischen Arbeit ein, um sinnvoll auf die jeweiligen Themen eingehen und sie aus unterschiedlichen Perspektiven reflektieren zu können. Der sinn- und wertorientierte Ansatz der Existenzanalyse Viktor Frankls bildet ein übergreifendes Fundament meiner Arbeit.

## Meine wesentlichen Leitgedanken sind dabei:

- Eine differenzierte Wahrnehmung für Personen und Zusammenhänge im Arbeitskontext zu entwickeln als Grundlage sinnvoller Interventionen,
- den Blick auf das Gelingende, auf Kompetenzen und Ressourcen zu stärken,
- in der Konfrontation mit belastenden Situationen zu unterstützen, zu stabilisieren und Wege zur Entlastung zu finden,
- der Reflexion von Wertvorstellungen als wesentlicher Grundlage des beruflichen Handelns Raum zu geben,
- eine konstruktive, gesundheitsfördernde Kultur der Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams und Organisationen zu fördern,
- die Entwicklung eines individuellen Lebens- und Arbeitsstils zu unterstützen und dabei biografische Zusammenhänge zu berücksichtigen.

Zur Qualitätssicherung und konzeptionellen Weiterentwicklung meiner Arbeit nutze ich regelmäßige Kontrollsupervision und nehme an Fortbildungen und Tagungen teil. Außerdem beteilige ich mich am Verfahren „Qualitätssicherung in der Supervision“ der *Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv)*.